



StaffelStab

Leichtathletik in Niedersachsen



NLV High Performance Team

Startschuss für neues Spitzensport-Team

S. 2

*NLV-Athlet*innen erfolgreich am Start*

Nationale & Internationale Meisterschaften

S. 4 - 9

NLV Staffellauf zum Tag der Niedersachsen

Lauf von Wilhelmshaven nach Hannover

S. 14 - 15

Es gibt viele Gründe, nicht zur Vorsorge zu gehen. Nur eben keinen guten.

Wenn Krankheiten frühzeitig erkannt werden,
sind sie besser zu behandeln.
Nutzen Sie unsere vielfältigen Vorsorgeangebote.

Mehr erfahren auf aok.de

Deutschland, wir müssen über Gesundheit reden.

Liebe Freundinnen und Freunde der Leichtathletik!

Wenn in diesen Zeiten etwas Freude macht, dann mit Sicherheit der Blick in die Gesichter der Spitzensportler aus Niedersachsen. Bei der offiziellen Vorstellung des NLV HIGH PERFORMANCE TEAMS im Mai in Hannover konnten wir dem Lächeln der Leichtathleten große, sportliche Träume abgelesen. Der Verband möchte die jungen Menschen von nun an auf ihrem Weg zur Erfüllung dieser Träume mit einer monatlichen individuellen Förderung besser unterstützen.

Auch wenn der Leistungssport das Aushängeschild des Verbandes ist, er ist bei weitem nicht Alles. Beim Tag der Niedersachsen in Hannover konnte sich der Niedersächsische Leichtathletik-Verband auf der Sportmeile am Nordufer des Maschsees in allen Facetten präsentieren. Rund 500.000 Besucher haben gesehen, dass unser Sport für Vielfalt, Gesundheit, Gemeinschaft und ein friedvolles Miteinander steht.

So hat sich im Frühjahr eine Delegation des Verbandes mit Sachspenden für Geflüchtete auf den Weg nach Polen gemacht. Nach wie vor gilt unser tiefes Mitgefühl den Menschen aus der Ukraine, die vertrieben werden, die um ihr Leben fürchten und deren Heimat zerstört wird.

In diesem Staffelstab geht es um eben diese und mehr Geschichten aus dem ersten Halbjahr 2022. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Durchblättern und allen einen sorgenfreien Sommer.




Antonia Wellmann,
Vizepräsidentin Kommunikation und Marketing

Impressum

Herausgeber Offizielles Organ des Niedersächsischen Leichtathletik-Verbandes e.V.
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover
T. 0511 - 33 89 00, info@nlv-la.de

V.i.S.d.P. Viktoria Leu (Geschäftsführerin)

Redaktion & Viktoria Leu (vle), Till Wöllenweber (tw), Wiebke Bültena (wb), Tabea Schulz (ts), Malik Diakité (md)

Autoren Jan Gutzeit (jg), Ulrich Michel (um), Antonia Wellmann (aw), Birte Grote (bg), Andreas Ull (au)

Produktion Umweltdruckhaus Hannover GmbH, Klusriede 23, 30851 Langenhagen

Erscheinungshinweise 22. Jahrgang, zweimal jährlich. Für unverlangt eingereichte Beiträge oder Bilder wird keine Haftung übernommen und es besteht kein Veröffentlichungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des NLV wieder.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen (ohne den wesentlichen Inhalt zu verändern) bzw. aus Platzgründen nicht zu veröffentlichen.

Titelbild Das neue NLV High Performance Team (Foto: T. Flatemersch)

ZKZ 13102

Red-Schluss für die nächste Ausgabe Nr. 2/22: 30.11.2022

Der Druck erfolgt aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen.



Niedersachsen



Startschuss für das NLV HIGH PERFORMANCE TEAM!



Foto: T. Flatemersch

aw. Im Rahmen des Nationalen Leichtathletik Meetings Mitte Mai in Hannover hat der Niedersächsische Leichtathletik-Verband ein neues Spitzensport-Team vorgestellt. Insgesamt wurden 28 Athletinnen und Athleten in das NLV HIGH PERFORMANCE TEAM berufen. Darunter sind Niedersachsens Olympiateil-

nehmer, Bundeskader-Athleten, sowie erfolgreiche Nachwuchssportler. Leichtathleten aus den ersten drei Förderstufen erhalten künftig eine monatliche, finanzielle Förderung. In Förderstufe P (Perspektive) profitieren die Sportler von Teambuilding-Maßnahmen, Seminaren und Gesundheitsleistungen.

André Funck, NLV-Vizepräsident für den Leistungssport, betonte zum Kick-off: „Leichtathletik ist eine trainingsintensive Sportart. Neben Schule, Studium oder Ausbildung bleibt kaum Zeit für Nebenjobs und die wenigsten Athleten sind Profis. Wir wollen die erfolgreichsten Leichtathleten dabei unterstützen, sich ihre Träume von Starts bei internationalen Meisterschaften zu erfüllen.“ Für Olympia-Hochspringerin Imke Onnen ist die Förderung des Verbandes außerdem eine „tolle Wertschätzung für ihre Leistung.“

Ab sofort ist im NLV-Shop das NLV HIGH PERFORMANCE TEAM Handtuch erhältlich. Mit dem Erwerb des Handtuchs gehen 5 Euro in die Förderung des NLV HIGH PERFORMANCE TEAMS und den Ausbau der Spitzensportförderung unserer niedersächsischen Leichtathleten. Das Handtuch kostet 25,- Euro.

Weltmeisterschaften in Eugene: Niedersachsens Springerinnen auf der „Weltbühne“

Neele Eckhardt-Noack verpasst den Finaleinzug deutlich, ein Sprung über die 14 Meter-Marke gelingt ihr nicht.

md. Dreispringerin Neele Eckhardt-Noack von der LG Göttingen sprang in ihrer Qualifikation für das Finale der Weltmeisterschaft 2022 in Eugene, Oregon zu 13,93 m. Damit landete sie auf einem enttäuschenden zwanzigsten Platz der Frauen-Dreisprungkonkurrenz. Um sich einen Platz im Finale zu sichern, hätte sie über 14,27 m hinausspringen müssen, eine Weite die sie in dieser Saison bereits einige Male gesprungen ist.

Das Finale gewann die venezolanische Überfliegerin Yulimar Rojas mit 15,45 m. Beste Europäerin war Patrícia Mamona (POR), sie sprang eine Weite von 14,29 m. Dies lässt aus niedersächsischer Sicht wiederum auf die EM im August in München hoffen. Dort zählt Neele Eckhardt-Noack – Hallen-EM Bronze-Medailleengewinnern des vergangenen Jahres – dann zu den Favoritinnen.



Merle Homeier (li.) und Neele Eckhardt-Noack (re.) mit ihrem Trainer Frank Reinhardt (Foto: privat)

Wechselnde Winde machten Homeiers Weitsprung-Qualifikation zu keiner Leichten.

Auch unsere zweite Springerin der LG Göttingen Merle Homeier überstand die Qualifikation im Weitsprung der Frauen nicht. Homeier gelang bei schwierigen Windverhältnissen nur ein gültiger Versuch auf 6,09 m. Im zweiten und dritten Durchgang übertrat sie das Brett deutlich und konnte ihre Weite nicht steigern, sie landete auf Rang 23. Für einen Platz im Finale der besten zwölf Springerinnen hätte eine Weite von 6,65 m gereicht, welche im Bereich von Homeiers Bestleistung liegt.

Im Finale waren alle Augen auf Europameisterin, Weltmeisterin und Olympia-Siegerin Malaika Mihambo (LG Kurpfalz) gerichtet. In der Qualifikation gelang ihr der Zweit weiteste Sprung. Im Final dann nach zwei ungültigen Versuchen, im dritten Durchgang der weiteste Sprung. Mit 7,12 m sicherte sich Mihambo Gold!

Interview mit Hürdensprinterin Naomi Krebs



Foto: T. Flatemersch

md. Naomi Krebs (Jhg. 2003) ist Hürdensprinterin bei Hannover 96. Sie kam im letzten Jahr als U20-Athletin neu an den Olympiastützpunkt Niedersachsen in Hannover. Im Interview erzählt Naomi, wie es dazu kam und wie sie hier Fuß gefasst hat.

Naomi, du bist erst kürzlich nach Niedersachsen gezogen, erzähl doch mal, wie kam es dazu? Was hat dich bewegt nach Hannover zu kommen?

Bevor ich nach Hannover gekommen bin, war ich bei der LG Bamberg (BY). Meine alte Trainerin ist schwanger geworden und mir hat ein wenig die Trainingsgruppe gefehlt. Unmittelbar vor den damaligen deutschen Meisterschaften habe ich dann zwei Wochen bei Björn Sterzel, meinem Bundestrainer, trainiert. Die Zeit dort hat mir viel Spaß gemacht und wir hatten eine ähnliche Vorstellung über die Saisonziele. In Hannover war ich einfach von den Gegebenheiten und den Bedingungen begeistert, die vielen Krafträume, das Erika-Fisch-Stadion und das Sportleistungszentrum direkt an einem Standort. Die Voraussetzungen waren einfach besser. Das hat dann zu meiner Entscheidung geführt nach Hannover zu gehen.

Ohne Unterstützung wäre der Leistungssport so sicherlich nicht möglich, wodurch erfährst du die größte Unterstützung?

Die größte finanzielle Unterstützung, neben der von meiner Familie, erfahre ich von der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung. Sie deckt in Hannover meine Lebenshaltungskosten und meine Mietkosten in der Sportler-WG, die Teil der Akademie des Sports ist, ab. Über diese Unterstützung freue ich mich riesig, denn sie gibt mir eine gewisse Sorgenfreiheit und Sicherheit im Alltag.

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

Du machst derzeit einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Spitzensport, was genau ist das?

Richtig, ich bin BFDlerin am Olympiastützpunkt in Niedersachsen. Dort habe ich eine spitzensportgerechte Stelle, bei der ich in Teilzeit (20 Stunden pro Woche) arbeite. In der Regel arbeite ich dort 4 Stunden pro Tag und werde für Trainingslager und Sportereignisse, wie zum Beispiel meine diesjährige Weltmeisterschaft, freigestellt.

Mein Bereich auf der Arbeit sind hauptsächlich administrative Aufgaben. So kümmere ich mich beispielsweise um die Verwaltung der Zugangsberechtigungen und ähnliches. Der einjährige BFD endet dann bereits Ende August.

Wie sieht so ein typischer Tagesablauf von dir als BFDlerin und Sportlerin aus?

Ich stehe in der Regel um 8:00 Uhr auf und fange um 9:30 Uhr an zu arbeiten. Gegen 14:00 Uhr kann ich dann „Feierabend“ machen, wobei dann ja noch mein tägliches Training ansteht. Meistens bin ich dann von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr auf dem Sportplatz oder in der Leichtathletikhalle am OSP. Abends kümmere ich mich um meine Regeneration und koch mir etwas zu Essen.

Dein Bundesfreiwilligendienst endet in diesem Jahr, hast du schon Pläne für deine berufliche Zukunft? Und wer unterstützt dich bei deinem Einstieg in das Berufsleben?

Ja, die habe ich. Seit meinem Abitur in 2021 wollte ich immer Kriminalkommissarin werden. Nun beginne ich diesen Oktober in Hannover ein Studium der Rechtswissenschaften. Mein Laufbahnberater am Olympiastützpunkt, Andreas Hundt, hat mich bei der Studiengangfindung geholfen und den Weg geleitet. Er steht mir immer zur Verfügung, wenn ich Anliegen habe oder koordinatorische Dinge anfallen.

In jüngster Vergangenheit bist du ja auch sehr erfolgreich bei der DM U20 in Ulm gewesen, was sind deine weiteren Saisonpläne für dieses Jahr?

In Ulm konnte ich Deutsche Vize-Meisterin werden und habe mich damit für die U20-WM in Cali/Kolumbien qualifiziert. Das wird der diesjährige Saisonhöhepunkt. Dort möchte ich erfolgreich abschneiden, sprich eine persönliche Bestzeit erzielen und nach Möglichkeit das Halbfinale erreichen. Meine aktuelle Bestzeit über 100 m Hürden liegt bei 13,45 Sekunden.

... und was sind deine sportlichen Ziele für die Zukunft?

Ich habe kein festes Ziel. Ich möchte so gut es geht werden und möglichst häufig international starten. Über eine Olympiateilnahme denke ich noch nicht wirklich nach.

Ich habe ja auch noch etwas Zeit!



Naomi Krebs mit ihrem Heim- und Bundestrainer Björn Sterzel
(Foto: N. Krebs / NLV)

Die Finals 2022 – Die Meisterinnen und Meister der Deutschen Leichtathletik



Gold für Neele Eckhardt-Noack im Dreisprung der Frauen.

Foto: T. Flatemersch

md. Ende Juni fanden in Berlin - wie bereits in den Jahren zuvor - die Finals 2022 statt. Dabei wurden in diesem Jahr neben den in der Leichtathletik umkämpften Meistertitel, auch in 13 weiteren Sportarten die Meisterinnen und Meister gekürt. Im Berliner Olympiastadion bestritten insgesamt 41 Niedersachsen bei anspruchsvollen Temperaturen ihre Wettkämpfe.

Direkt zu Beginn der Veranstaltung am Samstagmorgen verpasste Cathinca van Amerom vom VfL Eintracht Hannover ihren Einzug ins Finale der besten Acht nur knapp. Sie warf den 4kg-Hammer auf 57,65m und belegte damit Platz 9.

Kurz darauf lief Marie Pröpsting, ebenfalls startend für den VfL Eintracht Hannover, als sechstbeste ins Finale der besten Zwölf 1500m-Läuferinnen. Im Finale erkämpfte sie sich Rang 10. Leider gelang Maximilian Pingpank (Hannover Athletics) der Einzug ins Finale über dieselbe Strecke nicht. Er wurde mit 3:54,11 min 14ter und verpasste den Finalplatz hauchdünn.

Lea Ahrens (VfL Eintracht Hannover) hatte ebenfalls etwas Pech auf ih-

rer Stadionrunde. Sie rannte in den Halbfinals der 400m Hürden Frauen als Vierte ihres Laufs die achtbeste Zeit. Dennoch reichte dies nicht zum Einzug ins Finale der besten Acht, da eine Halbfinal-Dritte in einem anderen Lauf langsamer als Lea, aber automatisch qualifiziert war. Souverän aber dennoch überraschend zogen Jordan Gordon (OTB Osnabrück) und Jan Niclas Kaluza (Eintracht Hildesheim) ins Finale der 400m Hürden Männerkonkurrenz ein. Sie rannten 52,43 Sekunden und 52,88 Sekunden und damit jeweils Saisonbestleistung und persönliche Bestleistung.

Das Dreisprung-Finale gehörte am Samstagnachmittag aus niedersächsischer Sicht zu den wohl spannendsten und aufregendsten Entscheidungen. Nachdem Neele Eckhardt-Noack (LG Göttingen) anfangs mit 13,97m das Feld anführte, gelang ihrer wohlbekannten Konkurrentin vom TSV Bayer 04 Leverkusen Kristin Gierisch im vierten Durchgang der erste 14m Sprung des Wettbewerbs und damit übernahm sie die Führung. Erst im Sechsten Versuch konnte Neele mit 14,14 Metern die

Führung wieder für sich gewinnen und damit auch den Deutschen Meistertitel verteidigen. Spannend war jedoch nicht nur die Entscheidung um den Titel, auch um Platz 3 gab es einen Kampf um jeden Zentimeter. Auch hier belegte Vereinskollegin Kira Wittmann lange den dritten Rang, im Laufe des Wettbewerbs sprang jedoch Jessie Maduka vom TV-Wattenscheid 01 dieselbe Weite wie Wittmann, die jedoch den besseren zweiten Versuch hatte und die Führung über das Duell zunächst behielt. Im fünften Versuch konnte die Wattenscheiderin jedoch an der U23-Athletin des NLV vorbeiziehen und belegte mit 13,77 Metern den Bronzerang. Wittmann gelang im letzten Versuch der Konter nicht ganz perfekt, sie sprang zu 13,76 Metern und Bestleistung, jedoch fehlte der entscheidende Zentimeter um sich im Berliner Olympiastadion die Bronzemedaille zu sichern. Aufregend war der Dreisprungwettbewerb nicht nur wegen der knappen Entscheidungen, dazu kam, dass der Wettkampfbetrieb wegen einer Unwetterwarnung und eines Gewitters über Berlins Innenstadt in der Zwischenzeit komplett eingestellt wurde. Das Stadion wurde geräumt und alle laufenden Wettbewerbe für knapp 40 Minuten ausgesetzt. Abgesehen von der Unterbrechung machte das Gewitter der Meisterschaft dennoch keinen Strich durch die Rechnung. Das Olympiastadion blieb trocken und alle Wettbewerbe konnten fortgesetzt und vollendet werden.

Nicht aus der Ruhe - vor dem Gewitter - bringen ließen sich die 400m-Sprinter Luna Thiel (VfL Eintracht Hannover) und Malik Diakité (Hannover 96). Beide qualifizierten sich souverän am Samstagabend für das 400m-Finale.

VfL Wolfsburg-Sprinter Deniz Almas qualifizierte sich mit einer Zeit von 10,41 Sekunden über die 100 Meter



Silber über 400 m Hürden für Jordan Gordon vom OTB Osnabrück.

Foto: T. Flatemersch

der Männer ebenfalls für das Finale, jedoch verzichtete er auf seinen Start. Talea Prepens (TV Cloppenburg) sprintete die 100m in 11,49 Sekunden und löste somit ebenfalls ein Finalticket. Die erhoffte Steigerung im Finale gelang ihr jedoch nicht. Mit 11,50 Sekunden wird die Kurzsprinterin siebtbeste Deutsche.

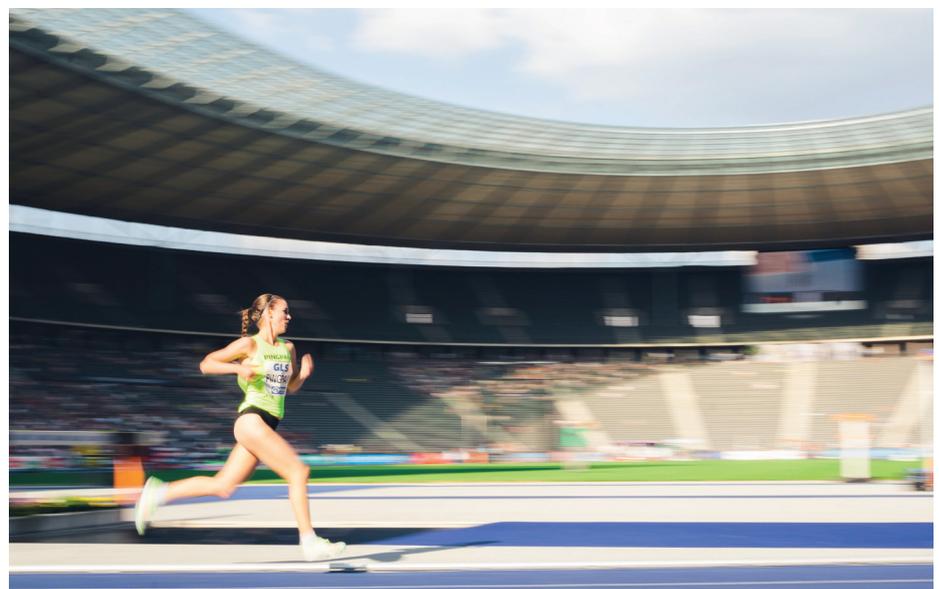
Im Hochsprung der Frauen konnte Titelverteidigerin Imke Onnen (Hannover 96), die vor kurzem noch mit einer Corona-Infektion zu kämpfen hatte, nicht im Kampf um die Medaillen mitspielen. Bereits die Höhe von 1,84 Meter war am Wettkampftag zu hoch für die Hannoveranerin. Mit 1,80 Meter belegte sie Rang 5.

Den Start am zweiten Wettkampftag machte Torben Schaper (VfL Eintracht Hannover), er belegte Rang 8 im Finale der Hammerwerfer. Sein 7,26kg schwere Hammer landete bei 62,13m.

Am Sonntag legte Talea Prepens den Fokus auf die 200m. Hier qualifizierte sie sich mit der drittschnellsten Zeit für das Finale der Frauen. Ebenfalls ins Finale einziehen konnte Nele Jaworski vom VfL Wolfsburg. Im Finale lief Prepens in 23,36 Sekunden zu Bronze, Jaworski wurde Sechste in 23,89 Sekunden.

Das gleiche Szenario wie Lea Ahrens am Vortag ereilte auch Wolfsburg-Sprinter Tobias Morawietz, auch er

rannte in den Halbfinals der 200m Männer die acht beste Zeit, dennoch reichte dies nicht zum Einzug ins Finale der besten Acht. Stattdessen zog der Kontrahent hinter dem U20-Athleten mit einem großen Q ins Finale ein. Morawietz, der bereits die U20-WM Norm für die Meisterschaft in Cali/Kolumbien hat, konnte sein gutes Niveau dennoch präsentieren. Merle Homeier, (LG Göttingen) die im letzten Jahr bei der Deutschen Meisterschaften in Braunschweig die Bronzemedaille erzielte, musste sich am Sonntagabend mit Rang 5 und 6,46m zufriedengeben.



Bronze-Medaille über 5.000 m der Frauen:

Svenja Pingpank (Hannover Athletics) Foto: T. Flatemersch

Nach ihrer so guten Vorstellung im Halbfinale konnte Luna Thiel ihren zweiten Platz nicht halten, im Finale wurde sie mit 52,80 Sekunden über die Stadionrunde Sechste.

Malik Diakité rannte nur 1/100 Sekunde langsamer als seine Bestzeit aus dem Mehrkampf von Ratingen und erzielte in einer knappen Entscheidung Rang 7.

Für die wohl größte „niedersächsische“ Überraschung am Sonntag sorgte Jordan Gordon. So überraschend sein Finaleinzug bereits war, umso unerwarteter war der Ausgang des Endlaufs. Mit persönlicher Bestzeit erlief sich der Athlet aus Osnabrück in 51,55 Sekunden die Silbermedaille. Jan Niclas Kaluza rannte erneut zu einer neuen persönlichen Bestzeit (52,43 Sekunden) und belegte Rang 6. Svenja Pingpank von Hannover Athletics konnte ebenfalls etwas überraschend aufs Podium laufen. Nach einem achten Platz im letzten Jahr nun Platz 3 im Finale 5000 m der Frauen.

Insgesamt gingen an dem Wochenende der Leichtathletik-Finals eine Goldmedaille, eine Silbermedaille und zwei Bronzemedailles ins Land. Hinzu kamen weitere neun Top 8 Platzierungen.

DM Jugend U18/U20 in Ulm

18 Medaillen und 29 Top-8 Platzierungen



Gewann gleich zweimal Gold bei der DM Jugend in Ulm.
Carolin Hinrichs (VfL Lönigen). Foto: T. Flatemersch

fg. Für die Jugend U20 waren die Meisterschaften gleichzeitig als Trials für die Tickets zur U20-WM in Kolumbien ausgeschrieben.

Die Deutschen Jugend-Meisterschaften 2022 (U18/U20) versprachen einen ganz besonderen Wettkampfscharakter. Bei der DM in Ulm erst- und zweitplatzierte Normerfüller qualifizierten sich nämlich automatisch für die U20-Weltmeisterschaften im kolumbianischen Cali (01.-06.08.).

Carolin Hinrichs (VfL Lönigen), NLV-Nachwuchssportlerin des Jahres 2021, ließ ihrer Konkurrenz über 2.000 Meter Hindernis (6:46,71 Minuten) keine Chance und holte sich neben der souveränen Gold-Medaille die Fahrkarte nach Cali. Noch eine halbe Stunde zuvor ging die Löningerin im Vorlauf über 1.500m an den Start. Im Finallauf am Folgetag machte sie dann noch den Doppelpack perfekt und gewann ihr zweites Gold in 4:32,79 Minuten.

Schnell auf der Laufbahn unterwegs waren in Ulm noch zahlreiche weitere Niedersachsen. Allen voran die beiden Wölfe Nele Jaworski und Tobias Morawietz (VfL Wolfsburg), die beide Silber über 200 Meter (Jaworski 23,72 Sekunden, Morawietz 21,23 Sekunden) in der U20 holten.

Sprinter Thorben Finke (SV Sigiltra Sögel) empfahl sich in Ulm mit Bronze über die 200 Meter (21,69 Sekunden) für einen Ländervergleich im Münchener Olympiastadion im August.

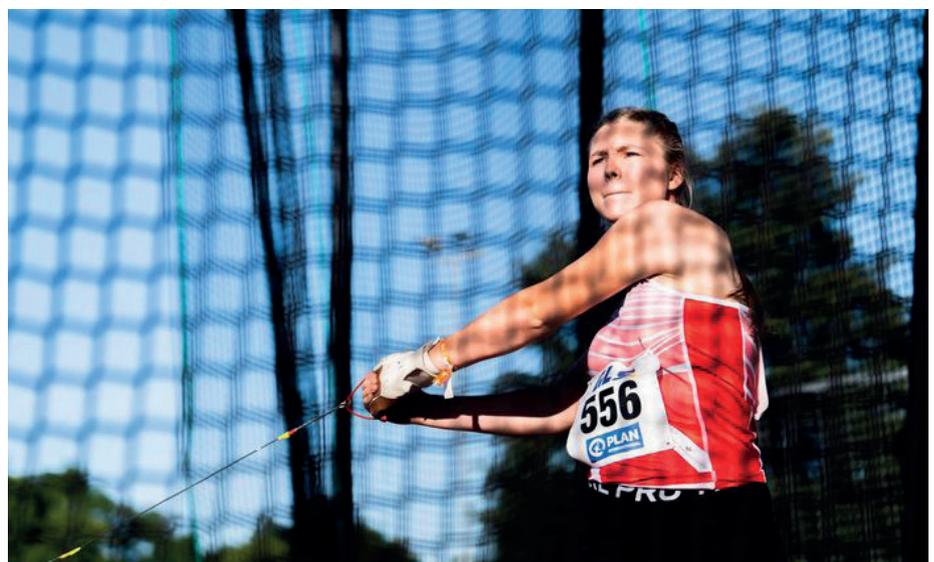
Florian Kroll (LG Osnabrück) empfahl sich über 400 Meter als Fünfundzwanzigster (47,69 Sekunden) für Cali. „Jetzt muss Flo seinem Chef nur noch erklären, dass und warum er drei Wochen auf der Arbeit fehlen wird“, scherzte Trainer Anton Siemer über die stolze Nominierung seines

Schützlings.

Als deutsche Vize-Meisterinnen in der U20 konnten sich ebenso Hammerwerferin Lara Hundertmark (Einbecker SV, 61,05 Meter), Speerwerferin Christina Lahrs (TSV Wehdel, 51,59 Meter) und Hürdensprinterin Naomi Krebs (Hannover 96, 13,49 Sekunden) auf eine Premiere im deutschen Nationaldress freuen.

Für den Höhepunkt des Wochenendes in der Jugend U18 aus NLV-Sicht sorgte Hürdensprinterin Mayleen Bartz (VfL Stade). Das Nachwuchstalent konnte sich in Ulm berechnete Hoffnungen auf eine Medaille machen, doch mit der Goldmedaille hatte wohl auch der große mitgereiste Fanclub aus Stade nicht gerechnet. Dass sich Sekunden manchmal vier Stunden anfühlen mögen, erlebte Mayleen Bartz nach der Zielbildauswertung ihres 100 Meter Hürden Finallaufes. Umso größer war die Freude, als Bartz als Erste auf der Anzeigetafel ausgegeben wurde – zeitgleich mit der Zweitplatzierten in 13,73 Sekunden.

Einen beachtlichen Meistertitel heimste auch Max Husemann (Eintracht Hildesheim) ein. Noch eine Woche vor den Meisterschaften an Corona erkrankt bewies der Hildes-



Silber für Lara Hundertmark (Einbecker SV) im Hammerwurf der WJ U20
Foto: T. Flatemersch

heimer die beste Sprintausdauer auf der Stadionrunde und wurde Deutscher U18-Meister über 400 Meter in 49,09 Sekunden. Über die halb so lange Distanz von 200 Metern konnte der Schützling von Trainer Marvin Linke darüber hinaus seine zweite Medaille in Ulm gewinnen – Bronze in 22,14 Sekunden.

Weitere Medaillen heimsten Tim Kalies (Braunschwieger LC, 3:54,09 Minuten) über 1.500 Meter und Marius Numrich (SVG GW Bad Gandersheim, 62,23 Meter) im Hammerwurf mit Silber, sowie Emily Pischke (Hannover 96, 12,76 Meter) im Dreisprung, Emmy Lisanne Steinbrecher (Rukele Trollmann, 62,38 Sekunden) über 400 Meter Hürden, Jason Lee Hoppe (LC Hansa Stuhr, 1,94 Meter) im Hochsprung und Bjarne Bernstein (Hannover 96, 8:41,02 Minuten) über 3.000 Meter mit Bronze ein.



Mayleen Bartz (VfL Stade) nach dem Sieg über 100 m Hürden der WJ U18
Foto: T. Flatemersch

„Neben den 18 gewonnenen Medaillen in Ulm erfreuen mich noch umso mehr die weiteren insgesamt 29 Top 8-Platzierungen von NLV-Athleten. Das zeigt die Dichte des Leistungspotenzials im Jugendbereich in Nie-

dersachsen, für dessen Erfolg ich mich vor allem bei den Heimtrainern ganz besonders bedanken möchte“, bilanziert Jan Gutzeit, Vizepräsident Jugend im NLV.

Sieben Niedersachsen bei der U20-WM in Cali (COL) Top 10 Platzierung für C. Hinrichs und F. Kroll



Die niedersächsischen U20-WM-Starter*innen (Foto: NLV)

md. Unsere Niedersachsen präsentieren sich gut bei der U20-Weltmeisterschaft in Cali/Kolumbien.

Hammerwerferin Lara Hundertmark vom Einbecker SV warf den Hammer auf 60,09 Meter und sicherte sich damit ihren Finalplatz. Im Finale warf

sie den 4kg schweren Hammer auf 57,56 Meter und wird damit die Nummer 12 in der Welt.

Naomi Krebs (Hannover 96) rannte in Bestzeit (13,45 Sekunden) über die 100 Meter Hürden-Distanz und erreichte so das Halbfinale. Im zweiten Rennen passierte sie den „Hürdenwald“ leider etwas langsamer und wird in ihrem Halbfinalauf Sechste mit einer Zeit von 13,80 Sekunden.

Die VfL-Wolfsburg Sprinter Nele Jaworski und Tobias Morawietz schafften den Einzug ins Halbfinale über 200 Meter leider nicht. Jaworski rannte in ihrem Vorlauf 24,02 Sekunden schnell und Morawietz starke 21,17 Sekunden.

Christina Lahrs (TSV Wehdel) qualifizierte sich mit 52,72 Meter für das Speerwurffinale der weiblichen Jugend. Damit warf sie knapp an ihre persönliche Bestleistung heran, im Finale warf sie jedoch etwas weniger weit. Der Speer landete bei 50,55 Meter, die Platz 12 für Lahrs bedeuten.

Die Löningerin Carolin Hinrichs konnte in ihrem Vorlauf in 10:34,57 Minu-

ten direkt ein Qualifikationsticket für das Finale erzielen. Im Finale packte die 3000m-Hindernisläuferin dann nochmal einen drauf, lief 10:29,66 Minuten und schaffte es als neuntbeste der Welt ins Ziel. Damit ist dies aus niedersächsischer Sicht die beste Platzierung.

Florian Kroll von der LG Osnabrück brachte die 4x400 Meter Mixed-Staffel ebenfalls mit einem großen Q ins Finale. Im Finale belegte die Staffel Platz 6 in einer Zeit von 3:24,34 Minuten. In der 4x400 Meter Staffel der männlichen Jugend belegte er Platz 9 und verpasste das Finale leider knapp.

Insgesamt konnte das DLV-Team acht Medaillen in Kolumbien gewinnen. Das sind so viele Podestplätze wie seit 14 Jahren nicht mehr. Zu den Medaillengewinnern zählt auch der ehemalige Niedersachse Max Dehning (jetzt TSV Bayer 04 Leverkusen). Er erzielte im Speerwurf der männlichen Jugend die Silbermedaille.

DM U23 in Bochum-Wattenscheid

6 Medaillen für Niedersachsen



Gold mit neuer Bestleistung im Dreisprung für Kira Wittmann
Foto: NLV

md. Am 23./24 Juli wurde im Bochumer Lohrheidestadion die Deutsche Meisterschaft der U23 ausgetragen. Für viele Athletinnen und Athleten der diesjährige Saisonhöhepunkt, da in diesem Jahr keine U23-EM stattfindet.

Insgesamt sechs Medaillen gingen ins Land Niedersachsen, je drei bei den Männern und drei bei den Frauen. Hinzu kamen elf deutsche Top 8 Platzierungen.

Über einen Doppelsieg durfte Talea Prepens vom TV Cloppenburg jubeln. Sie gewann die 100 Meter und 200 Meter gegen die Konkurrenz jeweils in persönlicher Bestzeit. Ihr neuer Hausrekord über die 100 Meter liegt nun bei 11,42 Sekunden und über die 200 Meter Distanz gelang ihr die Einstellung der persönlichen Bestmarke von 23,30 Sekunden. Eine weitere Goldmedaille bei den Frauen mit persönlicher Bestleistung erzielte Dreispringerin Kira Wittmann (LG Göttingen). Nachdem sie bereits am vergangenen Wochenende ihre Bestleistung auf 13,80 Meter steigerte,

gelang ihr nun eine weitere Steigerung um zehn Zentimeter. 13,90 Meter sind nun ihr neuer persönlicher Bestwert.

Ebenfalls in Bestform präsentierten sich Torben Schaper (VfL Eintracht Hannover) und Alexander Bai (TV Hanstedt). Torben Schaper steigerte seine persönliche Bestleistung in der Männer-Hammerwurfkonkurrenz auf

64,66 Meter und gewann damit die Goldmedaille.

Hochspringer Alexander Bai übersprang am Wochenende erstmals die 2,12 Meter und sicherte sich somit den zweiten Platz. Eine weitere Silbermedaille konnte Jordan Gordon (OTB Osnabrück) für sich gewinnen, die 400 Meter Hürden rannte er in 52,63 Sekunden.

Des Weiteren konnten folgende Top 8 Platzierungen erzielt werden:

5. Plätze:

Louis Quarata vom VfL Wolfsburg, 400 m in 49,11 sek
Xenia Krebs vom VfL Lönningen, 800 m in 2:07,28 sek

6. Plätze:

Torben Finke vom SV Sigiltra Sögel, 200 m in 21,62 sek
Henning Schiel vom SG Bredenbeck-Holtensen, 400 m in 49,14 sek
Smilla Kolbe vom VfL Eintracht Hannover, 800 m in 2:09,45 min
Jede Jakob vom VfL Eintracht Hannover im Hochsprung 1,70 m
Julia Kellner von der LG Göttingen im Dreisprung 12,77 m
Nadine Leigers vom SC Osterbrock im Kugelstoßen 13,60 m

7. Plätze:

Jasmina Stahl von Hannover 96, 5000 m in 17:29,88 min
Sophie Hinrichs vom VfL Lönningen, 3000 m Hindernis in 11:08,91 min

8. Plätze:

Jana Schlüsche vom VfL Eintracht Hannover, 800 m in 2:12,89 min



Doppel-Gold für Talea Prepens bei der DM U23.
Foto: T. Flatemersch

Zahlreiche Medaillen für Niedersachsen bei der DM Jugend U16 in Bremen



Siegerin über 3.000m der WJ U16.
Lera Miller (VfL Lönningen)

bg. Jede Menge Girlpower sorgte für die niedersächsischen Medaillen bei den Deutschen U16-Meisterschaften in Bremen. Dreimal Gold, zweimal Silber und viermal Bronze lautete die Bilanz der stimmungsvollen Meisterschaften, bei denen die Nachwuchstalente erstmals Erfahrung auf nationaler Bühne sammeln konnten.

Als Favoritin war Lera Miller (VfL Lönningen) in das Rennen über 3.000 Meter gegangen. Nachdem im Rennen zunächst zwei Runden gebummelt wurde, zog die Lönningerin das Tempo an, gefolgt von zunächst zwei Athletinnen, die sich an ihre Fersen hefteten. Lera Miller machte aus dem Rennen einen Steigerungslauf und lief in 10:29,58 Minuten souverän zum Titel. „Ich wollte erst abwarten, was die anderen machen, deswegen war die Zeit nicht so schnell. Aber ich bin glücklich über den Titel. Ich war ziemlich aufgeregt, aber habe mir gesagt, dass ich das schaffen kann“, erzählte Lera Miller hinterher.

Die zweite niedersächsische Starterin im Feld, Tanya Schulz vom SV Rosche, hatte sich zwischenzeitlich an fünfter Position aufgehalten, konnte aber stets den Anschluss zu den beiden vor ihr laufenden Konkurrentinnen halten und zog gut 600 Meter vor Schluss mutig vorbei. In 10:46,56 Minuten gewann die Roscherin die Bronzemedaille.

Auch 800-Meter-Läuferin Paula Terhorst (LAV Meppen) wurde als schnellste der Deutschen Jahresbestenliste als Favoritin gehandelt. Sie lief ein sehr couragiertes Rennen,

indem sie zu Beginn auch für ein hohes Tempo sorgte. Auf den letzten 150 Metern konnte sie sich ganz auf ihren Endspurt verlassen und gewann in 2:13,47 Minuten den Titel.

Pia Albers (VfL Lönningen) machte im Vorlauf bereits mit einem souveränen Sieg über 300 Meter Hürden auf sich aufmerksam. Im Finale steigerte sie sich noch einmal deutlich: Mit neuer deutscher Jahresbestzeit von 43,92 Sekunden konnte sie ihre bisherige Bestleistung um mehr als zwei Sekunden nach unten drücken und holte sich den überlegenen Sieg. „Es war ein hartes Rennen, aber besonders die letzten 100 Meter liefen irgendwie richtig gut“, freute sich die vielseitig talentierte Athletin, die im vergangenen Jahr bei den Deutschen Meisterschaften im Block Lauf bereits ihren ersten Titel feiern durfte.

Jubeln durfte auch Karla Humphrey vom VfL Eintracht Hannover, die in 45,02 Sekunden zu Silber lief und damit den niedersächsischen Doppelsieg perfekt machte. Auch sie durfte sich über eine neue Bestleistung freuen und kratzte erstmals an einer Zeit unter 45 Sekunden.

Ein packendes Duell im Stabhochsprung lieferten sich Klara Härke vom MTV 49 Holzminden und Anna Hiesinger vom LAZ Ludwigsburg. Nachdem sie ab einer Höhe von 3,30 Metern bereits alleine im Wettbewerb waren, versuchten sich beide noch jeweils zweimal über 3,70 Meter, was eine neue deutsche Jahresbestlei-

stung bedeutet hätte, bevor sie den langen Wettkampf beendeten. Für Klara Härke bedeuteten übersprungene 3,60 Meter der Gewinn der Silbermedaille.

Luna Fischer (VfL Eintracht Hannover) überzeugte im Halbfinale über 300 Meter mit einer neuen Bestleistung von 40,01 Sekunden. Im Finale konnte sie noch einmal in diese Region laufen: Mit 40,06 Sekunden stürmte sie auf den Bronzerang.

In einem spannenden Weitsprung-Wettbewerb zeigte Lena Anochilli (TSV Eintracht Hittfeld) konstant gute Sprünge im Bereich ihrer Bestleistung. Im letzten Versuch gelang ihr der Sprung aufs Treppchen: Mit 5,62 Metern durfte sie über den dritten Platz jubeln. Bereits am Tag zeigte sie mit dem Sieg des B-Finals über 100 Meter in 12,45 Sekunden eine starke Leistung.

Ein überraschender Erfolg im Speerwurf gelang Savanna-Sara Wölfer vom TK zu Hannover. Nachdem einige Favoritinnen bei schwierigen Windverhältnissen nicht ihre Leistungen abrufen konnten, zeigte die Athletin vom TK zu Hannover gleich im ersten Versuch ihre beste Weite und durfte sich mit 39,46 Metern über die Bronzemedaille freuen.

Alle weiteren Platzierten finden Sie hier: <https://www.nlv-la.de/service/archiv/detail/news/zahlreiche-medailen-fuer-niedersachsen-bei-der-dm-u16>



Gold über 300 m Hürden der WJ U16 - Pia Albers (Fotos: B. Grote)

Zweites NLV-Leistungssport-Symposium ein voller Erfolg „Vom Talent zum Leistungssportler“ - eine gelungene Hybridveranstaltung



Wer nicht vor Ort dabei sein konnte, hatte die Chance, sich online zuzuschalten. Fotos: NLV

wb. Am 05. März 2022 fand in Hannover das zweite NLV-Leistungssport-Symposium „Vom Talent zum Leistungssportler“ statt. Der Niedersächsische Leichtathletik-Verband blickt auf eine außerordentlich erfolgreiche Veranstaltung zurück.

55 Trainerinnen und Trainer haben den Weg in die Akademie des Sports auf sich genommen und vor Ort an dem Symposium teilgenommen. Weitere 90 Teilnehmende waren online dabei und konnten den Workshops von Zuhause aus virtuell folgen. So konnte NLV-Vizepräsident Bernd Rebischke in seiner Willkommensrede Teilnehmende aus ganz Deutschland – und sogar aus Südafrika – begrüßen. Für die Online-Übertragung des Symposiums unterstützte das Team von SchulSportWelten die Veranstaltung, so dass eine reibungslose Übertragung von Bild und Ton sichergestellt werden konnte und auch die Online-Teilnehmenden den Vorträgen und praktischen Übungen gut folgen konnten.

Nachdem die Referierenden vorgestellt und alle wichtigen organisatorischen Dinge geklärt waren, teilten sich die Teilnehmenden auf die unterschiedlichen Workshops auf. Insgesamt standen 6 Themen zur Auswahl. Jeder leichtathletische Disziplinblock wurde mit einem Thema bedient, zwei weitere allgemeine Themen machten das Angebot komplett. Neben den Theorieveranstaltungen, wurden auch in der Praxis viele Übungen und Methoden für ein

wirksames Training vorgestellt. Hierfür erklärten sich einige Athletinnen und Athleten bereit, die praktischen Übungen zu demonstrieren, was den Teilnehmenden die Möglichkeit gab, die Bewegungen genau zu beobachten und zu erkennen, worauf es ankommt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Athletinnen und Athleten, die uns hervorragend unterstützt haben!

Den Start machte Martin Zawieja, Bronzemedallengewinner der Olympischen Spiele 1988 und Weltmeisterschaften 1991 im Gewichtheben. Er stellte die Vielseitigkeit des Langhanteltrainings dar und zeigte, wie Athleten an eine saubere Technik herangeführt werden können. Die beiden Athleten Christin Repnak und Sebastian Rebischke veranschaulichten die vorgestellten Übungen in der Praxis.

Parallel dazu fand ein paar Räume weiter ein Vortrag über ein typgerechtes Nachwuchstraining im Laufbereich statt. André Pollmächer, NLV-Landestrainer Lauf Nachwuchs, zeigte mit praktischen Tipps auf, wie ein Erkennungstraining zum Erfassen der Lauftypen aussehen kann, um das optimale Leistungsvermögen eines Lauf Talents abzurufen.

Im zweiten Block konnten die Teilnehmenden von Stefanie Kaul, Trainerin und Mutter von Zehnkampfweltmeister Niklas Kaul, erfahren, welche Faktoren für einen langfristigen Leistungsaufbau elementar sind und wie sich Hochleistungssport und der Alltag von Jugendlichen miteinander vereinbaren lassen.

Zeitgleich wurde im Toto-Lotto-Saal fleißig gesprungen. Die NLV-Landestrainerin, Annelie Jürgens, stellte die Hinführung zur Schnelligkeitentwicklung über kleine und große Sprünge dar. Ihre beiden Athleten Emily Pischke und Sven Jürgens demonstrierten Übungsformen, mit denen saubere und effektive Mehrfachsprünge entwickelt werden können.

Der Wurfbereich wurde von Thomas Brack, Trainer am OSP Berlin,

abgedeckt. Im dritten und letzten Workshop-Block verdeutlichte er anhand der Wurfdisziplinen Speer- und Hammerwurf, dass „Fehlermachen“ als Chance genutzt werden kann und wie umfangreich die „Bewegungsbibliothek“ der Athleten aussehen sollte. Seine Athletin Nova Kienast demonstrierte einige dieser Übungen in der Praxis.

Das zweite Thema des dritten Work-



Thomas Brack mit seiner Athletin Nova Kienast

shop-Blocks beschäftigte sich mit der Sportpsychologie. Dr. Martina Reske, Diplom-Psychologin und ausgewiesene Expertin für die sportpsychologische Betreuung im Spritzensport, stellte die Sichtweisen und Ansatzpunkte der modernen Sportpsychologie und des MentalCoachings vor und gab praktische Tipps für den Trainingstag in Training und Wettkampf. Sie widmete sich unter anderem den verschiedenen Athleten- und Trainer-Typen, der Motivation sowie der Wettkampf-Anspannung.

Diese Vielfalt und hohe Qualität der Referierenden machten den Erfolg des Symposiums aus.

Der NLV möchte sich bei allen, die mitgewirkt haben, ganz herzlich für ihren persönlichen Einsatz im Rahmen dieser Veranstaltung bedanken. Ihr Mitwirken und ihr Engagement haben maßgeblich dazu beigetragen, dass 145 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ende des Tages mit hochzufriedenen Gesichtern nach Hause gegangen sind bzw. sich von ihren Bildschirmen verabschieden konnten.

Der NLV stellt sich innerhalb des Trainerteams neu auf

Annelie Jürgens:

Der NLV hat sich mit Annelie Jürgens einvernehmlich darauf geeinigt, dass sie sich seit Ende vergangenen Monats ausschließlich dem Sprung-Nachwuchs widmet.

Die Diplomtrainerin war seit August 2021 als Leitende Landestrainerin tätig. Daher hat das Präsidium beschlossen, die Stelle „Leitende*r Landestrainer*in“ kurzfristig auszuschreiben.

Darüber hinaus wird zum 1. September 2022 die Stelle „Leistungssportkoordinator“ zunächst befristet bis zum Ende des Jahres geschaffen. Einzelheiten zu Person und Funktion erfahren Sie zu gegebener Zeit über unsere Homepage.

Diese und viele weitere Maßnahmen sollen dazu dienen, die Betreuung von Kaderathlet*innen in Niedersachsen weiterhin vertrauensvoll und auf hohem Niveau zu gewährleisten.



Veränderung im Laufbereich - Jörg Voigt und André Pollmächer



Tätigkeitsbereiche der Landestrainer Jörg Voigt (U16 / U18) und André Pollmächer (U20 / Erw.) angepasst.

In Absprache mit dem DLV, dem OSP Niedersachsen, dem LSB Nds. und den beiden Landestrainern Jörg Voigt und André Pollmächer hat der NLV eine Strukturveränderung vorgenommen.

Seit April ist Jörg Voigt der verantwortliche Landestrainer für den Bereich U16 und U18. Als besonderes Vermögen zählt die Trainererfahrung von Jörg Voigt, der u.a. mit dem Athleten Sören Ludolph (Olympiateilnehmer 2012, 800m PB 1:44,80 min) große Erfolge in der Erwachsenenklasse verbuchen konnte. Diese Erfahrungen und sein umfangreiches Wissen im Mittelstreckenbereich sollen zukünftig dafür genutzt werden,

junge talentierte Läufer*innen behutsam auf eine langfristige Leistungssportkarriere vorzubereiten. Dabei soll besonders der Kontakt zu den Heimtrainer*innen gesucht, verbessert und gepflegt werden, die bei Bedarf von den Erfahrungen des Landestrainers profitieren können.

Auf dem Weg in die Erwachsenenklasse wird André Pollmächer jetzt der verantwortliche Trainer für die Altersklasse U20 und besonders auch im Erwachsenenbereich sein. Der frühere Langstreckenläufer soll sein Wissen und seine Motivation an die erwachsenen Leistungssportler*innen weitergeben, um die bereits guten, vorliegenden Leistungen weiter auszubilden. Seine eigene Trainingsgruppe, die er in den letzten beiden Jahren erfolgreich ausgebildet hat, soll er bis in die Erwachsenenklasse weiter begleiten. Zeitgleich steht André Pollmächer auch den Läufer*innen sowie deren Heimtrainer*innen aus dem gesamten Bundesland bei Bedarf unterstützend und beratend zur Seite.

Durch diese strikte Trennung von Leistungstraining im Nachwuchs- vs. im Erwachsenenbereich soll ein Vermischen von Trainingsinhalten vermieden werden.

Eine Vorwegnahme von Trainingsmitteln und Trainingsinhalten aus dem Erwachsenenbereich, die sowohl Umfang als auch Intensitäten betreffen, würden in der Jugend ein vorzeitiges Ausprägen der Leistungsfähigkeit bewirken, was anschließend zu einer Leistungsstagnation führen könnte. Um diese nichtgewollte Auswirkung zu vermeiden, setzen sich die beiden Landestrainer für diese klare Trennung von Nachwuchs- und Erwachsenentraining ein. Ein weiterer positiver Effekt kann bei dieser Trennung bezüglich der zeitlichen Einordnung von Kadermaßnahmen und Trainingslagern erzielt werden. Während die Trainingszeiten im Nachwuchsbereich sehr stark von der jeweiligen Schul- und Ferienstruktur vorgegeben sind, kann dieser Aspekt beim erwachsenen Leistungssportler zunehmend vernachlässigt werden.

Der NLV erhofft sich durch diese eindeutige Struktureinteilung für alle Heimtrainer*innen und Lauftalente Klarheit in Bezug auf den zuständigen Ansprechpartner geschaffen zu haben.

Mitgliederentwicklung 2020/2021/2022

NLV verzeichnet 61.924 Mitglieder

um. Nachdem die Gesamtzahl der gemeldeten Leichtathlet*innen bei der Bestandserhebung durch den LSB in den letzten 10 Jahren vor Corona zwischen 64.261 und 66.800 schwankte, lag die aktuelle Gesamtzahl für 2022 mit 61.924 um 0,44 % niedriger als in 2021 (62199), was einen Rückgang von 275 Aktiven entspricht. Der Abwärtstrend des Vorjahres (-2,24 %) konnte gestoppt, aber leider noch nicht umgekehrt werden. Rechnet man allerdings die

Vereine, die keine Bestandsmeldung für 2022 abgegeben haben, mit ihren Vorjahreszahlen dazu, so ergibt sich eine Steigerung gegenüber der vergleichbaren Zahl von 2021 von 0,4 %.

Blickt man auf die einzelnen Altersgruppen, war im letzten Jahr der Rückgang bei den Jüngsten (bis 6 Jahre) gegenüber 2020 mit 19,65 % am größten. Diesem Trend wurde jetzt mit einem Mitgliederplus

von 24,4 % gegenüber 2021 entgegengewirkt. Die Vor-Corona-Zahlen in dieser Altersgruppe wurden annähernd wieder erreicht (- 0,1 %). Auch bei den 7-14 Jährigen sowie den Ältesten (> 60) gab es Mitgliederzuwächse. In den Altersklassen dazwischen hielt der Abwärtstrend leider an.

Vergleich 2022 zu	< 6 Jahre	7-14 Jahre	15-18 Jahre	19-26 Jahre	27-40 Jahre	41-60 Jahre	> 60 Jahre		Gesamt
2021	+ 24,4	+ 2,4	- 4,0	- 1,6	- 4,2	- 3,9	+ 0,2		-0,44
2020	- 0,1	- 2,2	- 4,6	- 2,4	- 3,2	- 6,1	+ 1,6		-2,68

Bestellen Sie jetzt über die NLV-Homepage oder in der Geschäftsstelle!

Urkunden (mit Leichtathletikmotiv, blanko) 0,20 €

Broschüren

Grundwissen für Kampfrichter 3,00 €
 Beurteilung im sportlichen Gehen 3,00 €
 Anleitung der Wettkampfgeräte-Kontrolle 3,00 €
 Richtlinien für die Zielbilddauswertung 2,00 €

www.nlv-la.de
 T. 0511/ 33 89 0 33
 F. 0511/ 33 89 0 19
 info@nlv-la.de

Ansprechpartner in der NLV-Geschäftsstelle T. 0511/ 33 89 0-

Viktoria Leu (Geschäftsführerin) - 16	Eva-Maria Fahrenholz (Finanzen/Verwaltung) - 14
Wiebke Bültena (Bildung) - 13	Till Wöllenweber (Breitensport & Sportentw.) - 44
Frank Reinhardt (Leistungssport) - 22	Monika Hauschild (Verwaltung) - 11
Ulrich Michel (Wettkampforg./Öffentlichkeitsa.) - 33	Tabea Schulz (Kinderleichtathletik) - 11
Cynthia Haake (Breitensport/Öffentlichkeits.) - 11	

Ansprechpartner in den Trainerbüros T. 0511/ 16 74 74-

N.N. (Leitende*r Landestrainer*in) - 31	Jörg Voigt (Blocktrainer Lauf) - 32
Georgi Kamenezki (Landestrainer Sprint) - 38	Björn Sterzel (Landestrainer Sprint / Hürden) - 35
André Pollmächer (Landestrainer Lauf) - 39	Neele Rheinländer (Landestrainerin Nachwuchs) - 33
Beatrice Mau-Repnak (Landestrainerin Mehrkampf) - 34	
Annelie Jürgens (Landestrainerin Sprung/Nachwuchs) - 39	
Edgar Eisenkolb (DLV-Bundestrainer 400m/Männer)	

Udo Röhrig ist verstorben. Sein feiner Humor wird fehlen.

aw. Der Niedersächsische Leichtathletik-Verband trauert um ehemaliges Präsidiumsmitglied.

Udo Röhrig ist im Alter von 76 Jahren Anfang des Jahres verstorben. Von Oktober 2010 bis September 2019 war der Braunschweiger Beauftragter des Präsidiums für Öffentlichkeitsarbeit und Leiter der AG Öffentlichkeitsarbeit. Über all die Jahre war Udo Röhrig Ansprechpartner in allen Kommunikationsfragen, hat von Meisterschaften berichtet, Pressekonferenzen durchgeführt und den Staffelstab verantwortet. Er war den Menschen immer zugewandt, immer neugierig und gut vernetzt. Udo Röhrig strahlte stets Ruhe aus und war trotz aller Sachlichkeit immer für einen Scherz zu haben.

„Udo hat die Öffentlichkeitsarbeit des Verbands als zuverlässiger und stets sachlicher Mensch nach vorne gebracht“, beschreibt Rita Girschi-

kofsky, NLV-Präsidentin von 1994 bis 2018, ihren Weggefährten Udo Röhrig. „Ihm war kein Weg für den Verband zu weit, wenn es um die Berichterstattung von Wettkämpfen und Meisterschaften ging. Udo war immer für den Verband da und arbeitete bis zuletzt Sportgeschichten aus seiner Heimat zu.“

Neben dem Niedersächsischen Leichtathletik-Verband war Udo Röhrig auch Präsidiumsmitglied beim VfL Wolfsburg.

Hauptberuflich hat der gebürtige Rheinländer mehr als 33 Jahre lang als Rundfunkredakteur beim Norddeutschen Rundfunk gearbeitet, unter anderem war er Leiter des Studios in Braunschweig.

Neben dem Sport galt Udo Röhrigs Interesse der Tagespolitik und der Kultur. So liebte er Opern von Richard Wagner und den Karneval.

2019 hatte der Verstorbene sein Ehrenamt beim NLV aus gesundheitlichen Gründen aufgeben müssen. Dem Sport blieb er immer verbunden. Udo, du wirst uns fehlen!

Das NLV-Präsidium



Neuer Termine für Seniorenmeisterschaften

Die Landesmeisterschaften Einzel der Senioren finden jetzt aufgrund der Terminkollision mit der DM Senioren am 01./02.10.2022 statt. Örtlicher Ausrichter bleibt Zeven.

Die Deutschen Seniorenmeisterschaften (Einzel) werden am 17./18.09.2022 im bayrischen Erding ausgetragen.

Die DM im Halbmarathon findet am 25.09.2022 in Ulm statt.

Die NDM Seniorinnen und Senioren können nicht wie geplant in Beeskow stattfinden. Es konnte mit dem Mahlower SV ein neuer Ausrichter gewonnen werden. Allerdings finden nun diese Meisterschaften ein Wochenende früher als geplant statt: 03.-04. September 2022 in Blankenfelde - Mahlow.

Als neue Mitgliedsvereine begrüßen wir herzlich:

3355	Laufgemeinschaft Neustadt Nord	4412	MTV Deutsche Eiche Embsen
6507	Sportfreunde Hatten-Sandkrug		

Wegen Auflösung der Leichtathletiksparte haben den NLV leider verlassen:

1131	SV Lindenberg	3401	DSV Hannover 1878
6533	Eintracht Delmenhorst (Vereinsauflösung)	7217	SC Borussia 26 Schüttorf (Ausschluss aus LSB)
7752	SV Surwold	8132	KBV Vull Kraft Dornumergrode
8138	TG Wiesmoor		

15. Staffellauf zum Tag der Niedersachsen

Staffelstab von Wilhelmshaven an Hannover übergeben



tw./au. Am 10./11. Juni 2022 wurde mit dem 15. Staffellauf zum Tag der Niedersachsen die ehemaligen Ausrichterstadt Wilhelmshaven mit der neuen Ausrichterstadt Hannover „laufend“ verbunden.

Eine ausgewählte Stammläuferschaft aus 20 Teilnehmer*innen absolvierte die Strecke von 260 km von Wilhelmshaven nach Hannover. Seit 2003 und bereits zum 15. Mal wirbt der NLV gemeinsam mit seinen Partnern AOK Niedersachsen, Novo Nordisk, Vilsa Brunnen und dem Behinderten-Sportverband Niedersachsen „laufend“ für den Breitensport und für mehr Bewegung in der Gesellschaft. Der Staffellauf ist zudem in die Kampagne „Lauf dem Diabetes davon“ eingebettet. Übergewicht und Adipositas, d.h. schweres Übergewicht, gelten als Hauptrisikofaktoren für die Entwicklung von Typ 2 Diabetes. Die Förderung von Sport- und Bewegungsangeboten ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, betont Kerstin Zuege von Novo Nordisk in Deutschland und erklärt: „Gemeinsam können wir mehr Menschen in der Region erreichen und so wichtige Veränderungen vorantreiben – für mehr Gesundheit und weniger Adipositas und Diabetes in der Region.“

Der Weg von Wilhelmshaven nach Hannover

Nach einer Übernachtung in Wilhelmshaven, organisiert vom TSR Olympia Wilhelmshaven, erteilte Oberbürgermeister Carsten Feist am 10. Juni 2022 um 6:15 Uhr den Startschuss am Rathaus in Wilhelmshaven und schickte die Staffelläufer*innen Richtung Hannover. Mit dabei waren Stammläufer*innen aus 17 Vereinen, die den Staffellauf zum ersten, zweiten, dritten oder bereits zum 15.

Mal absolvierten. Mit dabei aus dem Lauftreff „Lebenshilfe – Wir bewegen uns“, der sich für den Laufsport für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung engagiert, waren Peter Reisinger und Ludgar Norrenbrock. Eine ganz besondere Leistung ist auch den Staffelläufern Hilde und Dietrich Steinke anzuerkennen. Mit 77 und fast 81 Jahren absolvierten sie ihren 15. Staffellauf zum Tag der Niedersachsen und haben somit keinen Einzigen seit der Premiere ausgelassen. Die beiden Urgesteine wurden von NLV-Vizepräsidenten Andreas Ull für Ihre Verdienste um den Laufsport in Niedersachsen mit einem gravierten Staffelstab ausgezeichnet. Die weiteren 15 Stammläufer*innen standen der anstehenden Herausforderung ebenfalls nichts nach und liefen Tag und Nacht knapp 32 Stunden abwechselnd Streckenabschnitte von 8 bis 12 km zwischen den 29 Stopps auf der Strecke. Absoluter Spitzenreiter in Punkto Kilometersammeln war Michael Groth, der 103 Kilometer für sich verbuchen konnte. „Jede*r Einzelne leistete seinen Beitrag zu diesem tollen Erfolg des Staffellaufs“, so NLV-Vizepräsident Andreas Ull.



*Immer mit dabei, NLV-Vizepräsident Andreas Ull (vorne links).
Hier vor dem Rathaus in Wilhelmshaven.*



Bei schönstem Wetter auf dem Weg in Richtung Hannover. (Fotos: NLV)

Immer mit dabei Fahrrad-Guide und NLV-Vizepräsident Andreas Ull, der die Staffelläufer*innen gemeinsam mit dem Begleit-Bully auf teils unwegsamen Strecken zum nächsten Stopp geleitete. Unterstützt wurde er auf dem Fahrrad von Cynthia Haake aus dem NLV und Staffelläufer Frank Klose. Ausruhen konnten sich sie Staffelläufer*innen im Doppeldeckerbus, der als mobiles zuhause die Nichtlaufenden von Stopp zu Stopp fuhr. Die Stammläuferschaft wurde durch Laufgruppen der örtlichen Vereine, an denen die Stopps erfolgten, auf den jeweils folgenden Teilstrecken unterstützt. Circa die Hälfte der Gesamtstrecke konnte somit gemeinsam bewältigt werden. Auch

der Hauptorganisator des außergewöhnlichen Events, Till Wöllenweber, ließ es sich nicht nehmen, neben der Bully-Begleitung einen Staffellaabschnitt in der Dunkelheit zu leisten.

Ein ganz besonderer Dank gilt den Verantwortlichen in den insgesamt 19 Vereinen, die die Staffelläufer*innen auf Ihrem Weg von Wilhelmshaven nach Hannover herzlich bei sich in Empfang genommen haben und keinen Wunsch offenließen. Ob eine warme Dusche oder liebevolle Verpflegung – die Läufer*innen fühlten sich immer Bestens aufgehoben und lobten die tolle Gastfreundschaft – selbst zu nächtllicher Stunde. Auch ließen es sich insgesamt 12 (Ober-) Bürgermeister*innen nicht nehmen,

die Staffelläufer*innen auf Ihrem Weg nach Hannover persönlich zu empfangen und Grußbotschaften an den Oberbürgermeister von Hannover zu übergeben. Unabhängig ob im festlichen oder sportlichen Ambiente war es immer eine besondere Würdigung, die der Unternehmung entgegengebracht wurde.

Zieleinlauf in Hannover

Nach 32 Stunden und 260 absolvierten Kilometern sowie einer schlaflosen Nacht im Bus war es geschafft. Die Staffelläufer*innen wurden auf der NDR-Bühne vor dem Rathaus Hannover von Ministerpräsidenten Stephan Weil und Oberbürgermeister der Stadt Hannover Belit Onay herzlich empfangen. Neben der symbolischen Übergabe des Staffelholzes an die neue Ausrichterstadt wurden auch die gesammelten Grußbotschaften an Oberbürgermeister Belit Onay übergeben. Anschließend drehten alle Staffelläufer*innen gemeinsam eine Ehrenrunde über die Sportbühne des LandesSportBundes Niedersachsen am Nordufer des Maschsees.

Herzlicher Dank

Ein herzlicher Dank gilt der außergewöhnlichen und hochmotivierten Stammläuferschaft, den Verantwortlichen in den Vereinen auf dem Weg nach Hannover, den unterstützenden Mitläufer*innen, den (Ober) Bürgermeister*innen und den Sponsoren, ohne die der Staffellauf nicht möglich gewesen wäre.



Angekommen in Hannover auf der Bühne des NDR. (Fotos: NLV)

Tag der Niedersachsen in Hannover NLV bringt Besucher der Sportmeile zum Schwitzen



Mit Vollgas durch die Lichtschranken bei der Fitness-Challenge!

bieren, wie vielfältig der Sport in Niedersachsen ist und welche präventive Aufgaben er hat.

Gefördert wurde das kostenfreie Mitmachangebot des NLV aus Mitteln des Landes Niedersachsen im Rahmen des Aktionsprogramms „Startklar in die Zukunft“ für Kinder und Jugendliche.



aw./vle. Alle zwei Jahre treffen sich Vereine, Verbände, Künstlerinnen und Künstler, Menschen aus der Politik, dem gesellschaftlichen Leben und alle, die in Niedersachsen leben, es lieben oder kennenlernen wollen zum „Tag der Niedersachsen“. Unter dem Motto „Stadt.Land.Fest“ ging es in diesem Jahr am zweiten Juniwochenende um den Maschsee rund.

Und als hätte es Petrus geahnt gab es drei Tage Sonnenschein, was die Besucher insbesondere auf der Sportmeile am Nordufer ganz schön ins Schwitzen brachte. Auch der Niedersächsische Leichtathletik-Verband war vertreten.

An dem sportlichen Stand konnten sich Besucher in verschiedenen Disziplinen messen. Im Sprinten, im Streichholzweitwurf, im Koordinationsparcours, beim Speerwurf-Simulator und bei einem Geschicklichkeitsspiel. Angefeuert wurden die Sportler von DLV-Maskottchen JuLe und Moderatoren, die sonst die

Teilnehmer an Landesmeisterschaften zu Bestleistungen anspornen. Über Diabetes und seine Folgeerkrankungen klärte der dänische Diabetes-Spezialist Novo Nordisk die Besucher auf und bot zudem Blutzuckermessungen an.

Nicht nur beim Leichtathletik-Verband, sondern auf der gesamten Sportmeile konnten die rund 500.000 Besucher sehen und selbst ausprobieren.

Mit dem Landesfest feierte Niedersachsen auch seinen 75. Geburtstag nach. Dafür war der Tag der Niedersachsen erstmals in seiner Geschichte in der Landeshauptstadt zu Gast. Der Festakt hatte bereits im vergangenen Herbst in Hannover stattgefunden, ein großes Fest für alle Bürgerinnen und Bürger war damals wegen Corona jedoch nicht möglich gewesen.



DLV-Maskottchen JuLe motivierte die Teilnehmer*innen der NLV-Fitness-Challenge. (Fotos: NLV)

Die Ergebnisse der KiLa-Oster-Challenge 2022

Kinder trainieren virtuell mit NLV-Top-Stars



Voller Freude dabei:
Die Geschwister Schöneboom
(Foto: privat)

ts./jg. Am 04.04.2022 starteten die Osterferien in Niedersachsen und damit auch die KiLa-Oster-Challenge. Wie im letzten Jahr veröffentlichte der NLV vier Video-Challenges in Anlehnung an die Kinderleichtathletik. Herausgefordert wurden ihr von unseren NLV-Top-Athlet*innen Luna Thiel, Merle Homeier, Kira Wittmann,

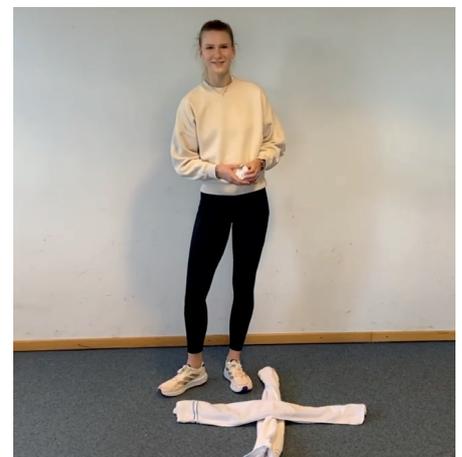
Malik Diakité und Ruth Sophia Spelmeyer-Preuß. Dabei waren Koordination, Beweglichkeit und Schnelligkeit gefragt, um sich eine Chance auf die ausgelobten Preise zu sichern. Losglück hatten Emma Hillers, Taare Schönboom, Ivory Osasere und Hanna Werner. Sie konnten sich je über ein handsigniertes Shirt unserer NLV-Top-Athlet*innen freuen. Herzlichen Glückwunsch!

Darüber hinaus wurde in diesem Jahr ein toller Hauptpreis von 2x2 Tickets für die Deutschen Meisterschaften im Berliner Olympiastadion verlost. Besonders freuen durften sich die Schwestern Mia und Ida Beintken (SV Friedrichsfehn) sowie Dan Mackensen (MTV Aurich).

Im Vergleich zu den erwartungsbereitenden Teilnehmerzahlen aus 2021, fiel die Resonanz in diesem Jahr geringer aus. Dies lässt sich jedoch positiv durch die Rückkehr des Vereinsbetriebs nach langer Coronapause und tollen Angeboten auf dem Sportplatz erklären. Umso größer war

die Vorfreude auf die Kreisentscheide des KiLa-Cup powered by NLV 2022. Die ersten Veranstaltungen fanden bereits im Mai statt. Auf der interaktiven Niedersachsenkarte sind alle derzeit teilnehmenden Kreise zu finden.

Wir danken Novo Nordisk und SportThieme für die Unterstützung bei der Umsetzung unserer KiLa-Initiative.



Weitspringerin Merle Homeier
(Foto: NLV)

Neele Rheinländer: Neue NLV-Landestrainerin Nachwuchs (vorerst i. Ausb.)



Foto: privat

Das NLV-Trainerbüro wird um eine weitere Personalie verstärkt.

jg. Neele Rheinländer heißt die neue NLV-Landestrainerin Nachwuchs mit Tätigkeitsschwerpunkten im Bereich Mehrkampf und Talentförderung, die

bereits in den vergangenen Monaten sukzessive an ihre Aufgaben herangeführt worden ist. Die 23-jährige Jungtrainerin war zuvor Stützpunktleiterin in Wolfsburg und trainierte unter anderem Nachwuchstalente wie Maximilian Karsten, 2020 Deutscher Zehnkampfmeister in der U18.

Neele Rheinländer ist über Umwege zur Leichtathletik gekommen, spielte zuerst Fußball und stieg dann als Quereinsteigerin relativ spät erst (mit 15 Jahren) in die Leichtathletik ein. Aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen erfolgte schnell der Wechsel in die Trainertätigkeit. Durch die Bildungsmaßnahmen in den diversen Lizenzlehrgängen, ihrem sportlich geprägtem Studium und der Freude an der Zusammenarbeit mit den Mehrkämpfern in Wolfsburg ent-

stand letztendlich der Entschluss, die Trainertätigkeit hauptberuflich ausüben zu wollen.

„Sport war für mich schon immer zentraler Bestandteil meines Alltags“, erzählt das neue Gesicht im NLV-Trainerbüro. Ich habe seit der Kindheit immer irgendwas im Leistungssport gemacht. Angefangen mit Ballett, über Fußball bis hin zum Sprint-Training bei Werner Morawietz (der mir ein guter Mentor war). Die Arbeit im Sport und das ehrenamtliche Engagement mit Senioren, Kindern und Menschen mit Behinderung war mir schon immer sehr sehr wichtig. Daher sind der Aufbau der KiLa beim VfL Wolfsburg sowie die Para-Leichtathletik-Gruppe Projekte, auf die ich sehr stolz bin.“

NLV-Sachspendenaktion ein großer Erfolg! DANKE!!! #staywithukraine



Sammelstelle für Spenden in Posen (POL). Auch die Spenden aus Niedersachsen wurden von hier aus weiterverteilt. Fotos: NLV

„Jg. Die Spenden wurden in Polen sehr dankbar und mit viel Liebe angenommen. Die Spendenbereitschaft war enorm.“

Eine Woche nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine hatte der NLV eine Sachspendenaktion für Geflüchtete aus der Ukraine ins Leben gerufen. Bis zum 09.03.2022 erreichte die NLV-Geschäftsstelle ein Spendenaufruf an Sachspenden verschiedenster Art, das schlicht überwältigend war.

Die NLV-Jugend hatte im Jahr 2022 eine internationale Jugendbegegnung initiieren wollen. Mit dem Leichtathletik-Verband Großpolens war bereits ein Partner gefunden worden, es wurden Förderanträge geschrieben und das Programm für eine Begegnung auf polnischer sowie deutscher Seite für den Sommer geplant. Doch dann kam nun alles anders. In Polen fließen inzwischen hohe personelle und finanzielle Ressourcen in die Bewältigung der Flüchtlingshilfe vor Ort. Fördergelder für internationale Maßnahmen sind folglich zweitrangig und für 2022 auf Eis gelegt.

„Ziel unserer internationalen Jugendbegegnung soll(te) es sein, dass die Jugendlichen die Organisation des

Sports und den Stellenwert von Sport im Partnerland spielerisch und entdeckend kennenlernen. Gleichzeitig woll(t)en wir mit sportlicher Betätigung als Mittel zum Zweck sprachliche Barrieren auflockern“, beschreibt Jan Gutzeit, NLV-Vizepräsident Jugend, das Vorhaben, welches nun auf 2023 verschoben werden muss. Trotz der Verschiebung der erstmaligen Durchführung einer Jugendbegegnung niedersächsischer und polnischer Leichtathleten stehen der NLV und WZLA (Leichtathletik-Verband Großpolen) im engen Kontakt. So entstand die Idee der Spendenaktion.

Am 10.03.2022 machte sich ein zweiköpfiges NLV-Team um Saskia Peuke und Jan Gutzeit auf den Weg in die großpolnische Hauptstadt Posen im Westen Polens. Zieladresse der gut sechsstündigen Fahrt war eine Sammelstelle für Sachspenden auf dem Messegelände in Posen. Die Größe der Sammelstelle und die große Anzahl an Helfenden vor Ort war überwältigend. Von kosmetischen Produkten über medizinische Hilfsprodukte bis hin zu Kleidung war die gesamte Messehalle unter bester Organisation gefüllt. Neben der Annahme von Sachspenden wurden jene Güter auch bereits direkt vor Ort an

Geflüchtete aus der Ukraine verteilt. Die unfassbar lange Schlange von Geflüchteten vor der Messehalle rief schlichte Sprachlosigkeit hervor.

Die Spendenbereitschaft der NLV-Familie war am Ende tatsächlich so hoch, dass man nicht alle Spenden nach Polen fahren konnte. Daraufhin übergab der NLV die übrig gebliebenen Spenden, in erster Linie Textilien und Schuhe, an den Ukrainischen Verein in Niedersachsen (UVN e.V.), welcher die Verteilung von Spenden innerhalb Niedersachsens, nach Polen und in die Ukraine koordiniert.

Es gilt an dieser Stelle nochmals ausdrücklich DANKE für die zahlreichen Spenden zu sagen!!! Es berührt und macht stolz, in diesen besonderen Zeiten ein derart hohes Maß an Solidarität zu erfahren. Der NLV möchte sich bei jedem Einzelnen für die liebevollen Spenden bedanken!!! Jede einzelne Spende wird seinen Zweck erfüllen und Geflüchteten helfen!

Bei den zahlreichen Spenden ist der TSV Lengde ganz besonders hervorzuheben. In Goslar machte man lautstark auf die NLV-Aktion aufmerksam, hing unter anderem beim Bäcker Informationen aus, um schließlich wenige Tage später mit einem vollbepackten Kleintransporter die Sachspenden in Hannover abzugeben. Vereinsvorsitzender Jürgen Lindner übergab die Sachspenden persönlich an den NLV. Zur Einordnung des Spendenaufrufes in Goslar ist zu erwähnen, dass jene Spenden fast die Hälfte aller erhaltenen NLV-Sachspenden ausmachten. Chapeau und vielen lieben Dank!

DER ERFOLG DER AKTION GEHÖRT JEDEM EINZELNEN, DER UNS SPENDEN HAT ZUKOMMEN LASSEN! DANKE!!!

„Die Situation macht sprachlos“

Saskia Peuke und Jan Gutzeit berichten von ihren Erfahrungen

Saskia Peuke und Jan Gutzeit fuhren am 10.03.2022 den Bus mit den zahlreichen NLV-Sachspenden nach Posen, der Hauptstadt des westpolnischen Bundeslandes Großpolen. Wie die Beiden die Situation vor Ort und die Menschen erlebt und wahrgenommen haben, schildern sie in einem persönlichen Bericht mit ihren Gedanken:



Jan Gutzeit
Vizepräsident Jugend im NLV

„Inmitten einer riesigen Messehalle stehend erblicke ich neben den zahlreichen Kleiderspenden einen Eingang zur Halle, an dem dicht an dicht eine immense Menschenmasse ansteht, um sich mit Kleidung einzudecken. Mir schießen direkt die unfassbaren Bilder aus den Nachrichten in den Kopf. Ich möchte es eigentlich nicht wahrhaben, aber es ist Realität, was ich sehe. Ukrainische Flüchtlinge, die sich bis Posen durchgekämpft haben, stehen an, um sich unter anderem gegen die drückende Kälte einzudecken. Während ich in die gezeichneten und verzweifelten Gesichter der hilflosen Ukrainer schaue, laufen nach und nach Tränen über meine Wangen. Saskia und ich schauen uns an – wir bekommen kein Wort heraus. Es gibt wohl keine passendere Beschreibung des aktuellen Weltgeschehens als Sprachlosigkeit.

Was jene Sprachlosigkeit derzeit ein wenig auflockert, ist die unvorstellbare Solidarität gegenüber den Geflüchteten. Wir werden an der Messehalle direkt von mehreren Helfern in gelben Westen herzlich empfangen, bevor tatkräftig angepackt wird, unsere Spenden auszuladen und in der riesigen Halle an den dafür zugewiesenen Bereichen abzustellen. Dort warten bereits erneut zahlreiche Helfer, um die Kisten auszupacken und den Inhalt auszuliegen. Mehrere Male bleibe ich schlicht inmitten der Halle auf der Stelle stehen, weil ich dermaßen beeindruckt von der Effizienz und der Hingabe der helfenden Menschen bin. Es ist eine bedingungslose Hilfe. Was ich spüre, das ist pure Menschlichkeit. Obwohl die Luft in der Messehalle durchaus kühl ist, so ist es die Hilfsbereitschaft und der Einsatz der Menschen, die mir eine durchgehende Gänsehaut während des Ausladens der Spenden verleihen“.
[...]

„Nach allem, was die letzten Wochen in den Nachrichten zu lesen und zu sehen war, war es irgendwie ein seltsames Gefühl nun im Auto zu sitzen und in Richtung Osten zu fahren. Posen liegt im westlichen Teil Polens, also verhältnismäßig weit weg von der ukrainischen Grenze. Dennoch war (sobald wir östlich von Berlin waren und in Richtung polnischer Grenze gefahren sind) spürbar, dass wir uns dem Land nähern, aus dem diese ganzen Nachrichten kommen. Auf der Autobahn kamen uns unzählige Autos mit ukrainischem Kennzeichen entgegen. Einige davon waren voll bepackt und ich habe versucht mir vorzustellen, was in den Köpfen der Menschen in diesen Autos gerade vorgeht. Ich glaube, dass mir das nicht ansatzweise gelungen ist. Umso schöner war es auf der Fahrt immer wieder kleine Busse zu sehen, die in die gleiche Richtung fahren wie wir. Sie waren genauso vollgeladen mit Kartons und hatten spanische, niederländische oder deutsche Kennzeichen. Auch Sie wollten ihre gesammelten Spenden nach Polen bringen.“
[...]



Saskia Peuke
NLV Social Media Team

Lesen sie die gesamten Erfahrungen unter: <https://www.nlv-la.de/home/details/news/die-situation-macht-sprachlos>

SPORT Goslar

Lehrte · Burgdorfer Str. 47



Wir sind
offizieller
Ausstatter
des NLV.



Mannschaftsausstattung zu fairen Preisen

Beflockung | Siebdruck | Sublimation | 3D

Top Service | versandkostenfreie Lieferung

Kinderleichtathletik beim SPORTIVATIONSTAG in Hannover Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung feiern besonderes Sportfest



Glückliche Kinder und Jugendliche bei der Siegerehrung.
(Foto: V. Minkus)

ts. Nachdem aufgrund der Covid-19 Pandemie zwei Jahre lang keine größeren Sportereignisse in der Leichtathletik durchgeführt werden konnten, fand am 19.05.2022 endlich wieder der SPORTIVATIONSTAG des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen (BSN) in Hannover statt.

Bei bestem Wetter nahmen insgesamt rund 600 Sportler*innen aus 11 Schulen mit dem Schwerpunkt für Geistige Entwicklung teil. Im Erika-Fisch-Stadion wurde die Mehrkampf-abzeichenabnahme durchgeführt. Dabei wurde die Prüfergemeinschaft des SSB Hannover großartig unterstützt von der Zentralen Polizeidirektion Niedersachsen, der Bundespolizei und der Schule für Feldjäger und Stabsdienst der Bundeswehr.

Auf der angrenzenden Anlage von Hannover 78 absolvierten die „Kleinen“ der Altersklasse U8 bis U12 das Kinderleichtathletik-Abzeichen. Egal ob beim Hürdensprint, dem Zonenweitsprung oder dem Stadion-Cross, in erster Linie ging es darum, die Kinder zum gemeinsamen Sporttreiben zu motivieren.

Auf beiden Anlagen war die Freude über die Begegnungen und eigenen kleinen & großen Erfolge spürbar. Am

Ende des Tages gingen mehr als 100 Kinder stolz mit dem KiLa-Abzeichen in Form eines Armbandes nach Hause.

Das Feedback der Kinder und Betreuenden fiel sehr positiv aus: „Endlich können wir wieder einen SPORTIVATIONSTAG erleben. Das ist für die

Kinder und uns Alle so wichtig“ (O-Ton).

Ein großer Dank gilt den knapp 40 Schüler*innen der Elsa-Brändström-Schule aus Hannover, die uns tatkräftig unterstützt haben, sowie Hannover 78 für die Gastfreundschaft auf der Vereinsanlage.



Der Standweitsprung war ein Teil des Kinderleichtathletik-Abzeichens.
(Foto: NLV)



Spurti, Maskottchen des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen (BSN), feuert die Teilnehmer an. (Foto NLV)

14 neue C-Trainer*innen für den Leistungssport Erfolgreiche Ausbildung zum/zur C-Trainer*in in Westerstede



wb. Vom 10. – 13. Juni 2022 fand in Westerstede der zweite Prüfungslerngang der C-Trainer-Ausbildung in diesem Jahr statt. Insgesamt haben die neuen 14 C-Trainer*innen 120 Stunden aufgeteilt auf 3 x 4 Tage absolviert.

Ihnen wurde eine Basis für das Training mit Jugendlichen der Altersklassen U14 - U16 vermittelt. Auf dem Programm standen sowohl pädagogische und trainingswissenschaftliche Themen, als auch Praxismodule

zu den einzelnen leichtathletischen Disziplinen. Mit methodischen Reihungen wurde aufgezeigt, wie ein Training sinnvoll aufgebaut werden kann und die Technik erlernt wird. Auch gesellschaftliche Themen wie die Dopingprävention oder Trainingsbeispiele zur allgemeinen Athletik oder zum Turnen kamen nicht zu kurz.

Bei den abschließenden mündlichen Prüfungen und der Ausarbeitung und Durchführung der Lehrversuche zeigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Ihrer besten Seite. Wir freuen uns über 14 neue engagierte Trainer*innen für die Jugendleichtathletik.

Foto: NLV

Fortbildungstermine für die zweite Jahreshälfte

- 10.09.2022: BF 20/22 - Individ. Technikanalyse & -beratung für Nord. Walking (Hannover), Ref.: W. Schulz
- 10.-11.09.2022: FC 7/22 - Blockfortbildung Lauf (Hannover), Referenten: Frank Krüger, Armin Beyer, Sinowij Rybizki
- 17.09.2022: FB 2/22 - Langfristiger Aufbau von Lauftalenten (Hannover), Referent: André Pollmächer
- 24.09.2022: FC 8/22 - Turnen für Leichtathleten (Friedrichsfehn), Referent*innen: Christine und Christian Fuchs
- 08.10.2022: FB 3/22 - Trainings- und Wettkampfplanung im Mehrkampf (Hannover), Referentin: B. Mau-Repnak
- 08.10.2022: FC 9/22 - Erlebnisorientierte Spiele in der Kinderleichtathletik (Oldenburg), Referentin: S. Bewarder
- 09.10.2022: BF 3/22 - Ausbildung zum Lauf-TREFF-Betreuer (Melle), Referent*innen: K. Hebbe und R. Romdane-Hebbe
- 05.-06.11.2022: FC 10/22 - Typische Sportverletzungen in der LA (Hannover), Referent*in: A.-C. Rebischke und J. Balzereit
- 12.11.2022: FC 11/22 - Kinderleichtathletik in der Praxis: Stundengestaltung (Wehdel), Referentin: Kristin Winter
- 19.11.2022: FC 12/22 - Workshop „Kinderschutz im Verein“ (Welle), Referentin: Christiane Schulze
- 19.11.2022: FC 13/22 - Trainingseinheiten zum Springen mit Praxis-Bsp. (U12 - U14) (Hannover), Referent: C. Gustedt
- 26.11.2022: FC 14/22 - Grundlagen der Trainingslehre - Basiswissen für jeden Trainer! (Welle), Referent: M. Bieck

1. Online-Seminar-Reihe „Trainingsbeispiele für jedes Quartal in der Kinderleichtathletik“ (Referentin: K. Winter):
 - 29.09.2022: FO 3/22 c – Herbst
 - 01.12.2022: FO 3/22 d – Winter
2. Online-Seminar-Reihe „1x1 der Sportpsychologie“ (Referentinnen: Dr. Martina Reske und Dr. Sabine Noetzel):
 - 14.09.2022: FO 5/22 a - Trainer- & Athletentypen, Motivation & Ziele
 - 21.09.2022: FO 5/22 b - Arten von Konzentration und Aufmerksamkeit, Routinen, „Scheinwerfer“-Modell
 - 28.09.2022: FO 5/22 c - Anspannungsgerechte Kommunikation (z.B. Training vs. WK), Feedback, Kritikgespräche
 - 05.10.2022: FO 5/22 d - Bewältigung schwieriger Situationen & Krisen, Niederlagen, Favoritenrolle, ...
3. Online-Seminar-Reihe „Kinder in der Leichtathletik“ (Referent: Herbert Hopf)
 - 02.11.2022: FO 6/22 a - Lebenswelt von Kindern – Wandel der modernen Kindheit
 - 09.11.2022: FO 6/22 b - Bildung durch Praxis
 - 16.11.2022: FO 6/22 c - Kinder motivieren und mit Kindern kommunizieren
 - 23.11.2022: FO 6/22 d - Pädagogische Grundsätze im Umgang mit Kindern – Trainer als Erzieher

Wettkampf „Mensch gegen Maschine“ - Immer wieder ein großes Spektakel!



Zieleinlauf am Museumsbahnhof in Asendorf. Foto: NLV

ch./au. Am 10.07.2022 stellten sich rund 180 Läufer*innen der über 110 Jahre alten Lok „Hermann“ in der Kategorie Ausdauer beim Wettkampf Mensch gegen Maschine in Bruchhausen-Vilsen.

Nach zwei Jahren Zwangspause konnte das Format „Wettkampf Mensch gegen Maschine“ endlich wieder auf die Gleise gebracht werden. Die fünfte Auflage startete in Bruchhausen-Vilsen durch ein Grußwort des Niedersächsischen Kultusministers Grant Hendrik Tonne, der insbesondere den Kinder-Wettkampf, sowie die gesundheitsfördernde Prävention von Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche priorisierte.

Im Startbereich liefen sich nicht nur die Läufer*innen für den Wettkampf warm, auch die Lok „Hermann“ wurde von Heizer Jens Hatesohl (DEV) für den 8 km AOK-Wettkampf sowie die 2x4km NOVO-Nordisk-Staffel schon rechtzeitig vorher aufgeheizt. Die Anspannung wurde durch das Dampflok-Pfeifen als „Startschuss“ durch Schirmherr Grand Hendrik Tonne durchbrochen und die über 130 Teilnehmer*innen im Hauptlauf nahmen sich der Herausforderung der doch recht anspruchsvollen Strecke in Richtung Asendorf an. Zeitgleich setzte Lokführer Eric Arndt die Lok Hermann aus dem Jahr 1911 mächtig unter Dampf, begleitet von

Kinder-Lokführer Kjell Böttcher. Den Gesamtsieg sicherte sich Tobias Middendorf (Hamburg Running) mit einer Top-Zeit von 26:40 min. Eine ebenfalls beachtliche Zeit brachte die erste Frau Sabrina Timmes (TuS Varrel) mit 34:19 min über die Zielinie. Parallel zum AOK-Wettkampf bot die 8 km Strecke auch den 2x4km Novo Nordisk-Staffellauf an. Den Staffelsieg holte sich hier das Team FAS Syke mit Dennis Stelljes und Kristin Krenzer in 43:20 min.

Empfangen wurden die Läufer*innen am Bahnhof in Asendorf durch Moderator Bernd Rebischke und den vielen Begleitpersonen der Läufer*innen, die durch die Dampflok vom Startpunkt zum Ziel transportiert wurden. „Hermann“ erreichte unter großem Getöse durch Betreuer und Zuschauer den Bahnhof Asendorf erst nach 42:39 min und musste sich einmal mehr den schnellsten Läufer*innen geschlagen geben.

Anschließend folgte der 1 km Kinder-Wettkampf der Jahrgänge 2013 und jünger. Gemeinsam mit der Dampflok wurden die Kinder zur Startlinie gefahren und mussten sich ebenfalls mit der Lok Hermann messen. Dies gelang unter anderem dem Gesamtsieger Lars Ulmann (SV Bruchhausen-Vilsen) in einer Zeit von 3:53 min. Bei den Teilnehmerinnen sicherte sich Alina Zurbitzki den ersten Platz auf dem Siegetreppchen in 4:16 min. Der letzte Startschuss an diesem erfolgreichen Tag fiel für den 1,8 km Volksbank-Wettkampf der Jahrgänge 2007 bis 2012. Eine ausgezeichnete Leistung und damit den ersten Platz in der Gesamtwertung sicherte sich Jim Leon Söhnle (1. TCO die Bären Oldenburg) in einer Zeit von 6:35 min. Mit einer ebenfalls überragenden Zeit von 7:19 min lief Leila Ehlers (TSV Asendorf) auf den ersten Platz unter den weiblichen Teilnehmern.

Abgeschlossen wurde der „Wettkampf Mensch gegen Maschine“ mit der Siegerehrung vor der Dampflok, die in Form von Präsenten der Spon-

soren Vilsa Brunnen, Novo Nordisk, Volksbank Grafschaft Hoya und der AOK-Niedersachsen bereichert wurde.

Zuständig für diesen reibungslosen Ablauf und damit ein großes Dankeschön geht an Christa Gluschak und Jasmin Beusse aus der Stabstelle Tourismus im Rathaus Bruchhausen-Vilsen, und Till Wöllenweber und Cynthia Haake aus dem NLV-Referat Breitensport und Sportentwicklung, die nach intensiver Vorbereitung zufrieden auf den tollen Veranstaltungstag zurückschauen konnten. Ein besonderer Dank gilt dem DEV, des TSV Asendorfs und dem Lauftreff des TV Bruchhausen-Vilsen sowie den Sponsoren ohne die eine Durchführung nicht möglich gewesen wäre. „Die Veranstaltung findet auch deshalb Unterstützung durch den NLV, weil dieses Breitensport-Format „Mensch gegen Dampf-Maschine“ wohl einzigartig in ganz Deutschland ist“, so Andreas Ull, Vizepräsident für Breitensport und Sportentwicklung im NLV, der dieses Spektakel bereits zum dritten Mal miterleben durfte und begeistert ist von dem außergewöhnlichen Eventcharakter.



Leila Ehlers (TSV Asendorf) bei der Siegerehrung von der Eisenbahn. (Foto: U. Schröder)

HAJ Marathon mit DM Marathon 2022 Laufevent kehrt nach zwei Jahren zurück



David Brecht (Nr. 2689) vom Braunschweiger Laufclub vor seinem Team-Kollegen Silas Bergmann (Nr. 2654). (Fotos. B. Grote)

bg. Die Vorfreude auf HAJ Hannover-Marathon war auch besonders groß, weil es sich mit der 30. Auflage um die Jubiläumsveranstaltung handelte. Mehr als 18.000 Laufbegeisterte ließen sich es nicht nehmen, beim Sportevent dabei zu sein, zahlreiche Zuschauer sorgten entlang der Strecke für gute Stimmung. Gekrönt wurde der Marathon durch zwei deutsche Gesamtsiege: Hendrik Pfeiffer (TV-Wattenscheid; 2:10:59 std) und Domenika Mayer (LG Telis Finanz Regensburg; 2:26:50 std) ließen sich vom Wind und kalten Temperaturen nicht abhalten und zeigten Leistungen der Spitzenklasse. Beide unterboten die Normen für die Welt- und Europameisterschaften deutlich und liefen in die Nähe der Streckenrekorde.

Unter den 3.527 Marathon-Läufern sammelten auch Niedersachsens Starter zahlreiche Erfolge. Ein starkes Teamergebnis stellte der Braunschweiger Laufclub auf die Beine: Raoul Jankowski (8.), David Brecht (13.) und Silas Bergmann (15.) wurden in der Mannschaftwertung deutscher Vizemeister. Zudem platzierten sich Valentin Hawardt (VfL Wolfsburg; 12.), Dustin Karsch (Osnabrücker TB; 14.), Nicolai Riechers (Braunschweiger Laufclub; 16.) und Michael Majewski (BV Garrel; 17.)

unter den Top 20. Bei den Frauen lief Florentine Beese (Hannover Athletics) auf den siebten Rang.

In den Altersklassen gingen die Meistertitel an Christian Looschen (BV Garrel) in der M40 und Valentin Hawardt (VfL Wolfsburg) in der M45, der gemeinsam mit Oliver Sebrantke (LC Hansa Stuhr) den niedersächsischen Doppelsieg erreichte. In der M50 lief Oliver Sonnemann (Hannover 96) auf den Bronzerang, mit M55-Sieger Guido Vollkommer (Hannover 96) konnte ein weiterer Hannoveraner einen großen Erfolg feiern. Britta Mergel-

meyer (TV Georgsmarienhütte) lief in der W50 auf den zweiten Rang.

Auf der Halbmarathon-Distanz wurde Sören Sprehe (SC Melle) als Vierter bester Niedersachse vor Christian Wiese (TSV Burgdorf) und René Menzel (Braunschweiger Laufclub). Bei den Frauen platzierten sich Christin Nitschke (SG Bredenbeck-Holtensen) und Katja Kruse (Hannover 96) unter den Top 10.

Der 10-Kilometer-Lauf war fest in der Hand der niedersächsischen Nachwuchsläufer: Sieger Felix Ebel (Emdener Laufgemeinschaft) schrammte mit 31:01 Minuten nur knapp an der 30-Minuten-Marke vorbei. Dahinter liefen Philipp Tabert (VfL Eintracht Hannover; 31:39 min) und U18-Athlet Elias Matthäus (SC Kirch-Westerweyhe



Domenika Mayer (mi.) auf dem Weg zum Sieg im Marathon der Frauen.



Das Podium der Männer mit dem Sieger Hendrik Pfeiffer (mi.)



VEREINSSPORTFÖRDERUNG

DU FÄHRST - WIR FÖRDERN

DAS SORGENFREIE MOBILITÄTSKONZEPT

FÜR VEREINSMITGLIEDER

- # Pro Fahrzeug erhält Dein Verein einen monatlichen **Förderbeitrag** in Höhe von **5 €** gutgeschrieben.
- # **Dauerhafte Förderung:** Je mehr Mitglieder mitmachen, desto höher ist die Vereinsfördersumme.
- # **Dein Vorteil: Wunschauto zur mtl. Komplettrate**
// Exklusiv für den Deutschen Sport
// Immer Neuwagen fahren // Kurze Vertragslaufzeiten
// Eine Rate, alles drin außer Tanken



**SOFORT
VERFÜGBAR!**



Athletic Sport Sponsoring

— ICH BIN DEIN AUTO

Mehr Infos zur Vereinssportförderung und zum Autoangebot erfährst Du über den QR-Code oder auf www.ichbindeinauto.de/foerderung.



Offizieller Partner

→ Mit uns beginnt Begeisterung.

SCHÄPER 
SPORTGERÄTEBAU



LAUFEN

STABHOCHSPRUNG

HOCHSPRUNG

DISKUSWURF

HÜRDEN

KUGELSTOSSEN

WEITSPRUNG

HEIMSPIEL
60 JAHRE Qualität aus Münster



Alle Produkte finden Sie
in unserem Shop unter:
www.sportschaeper.de



 Kontaktieren Sie uns.
Wir beraten Sie gerne.

Schäper Sportgerätebau GmbH
Nottulner Landweg 107, 48161 Münster

Telefon: +49 (25 34) 62 17 - 10
Telefax: +49 (25 34) 62 17 - 20

E-Mail: info@sportschaeper.de